

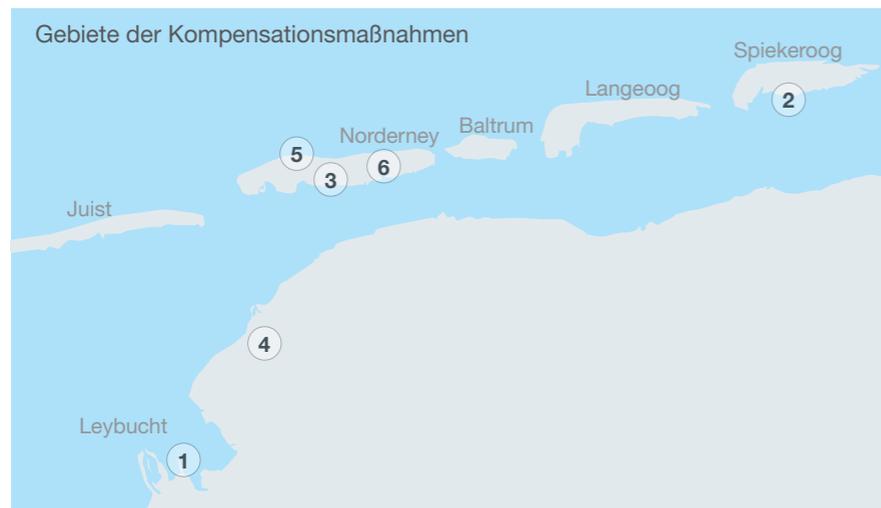


TenneT ist einer der fünf größten Übertragungsnetzbetreiber für Strom in Europa. Als zuständiger Netzbetreiber an der Nordseeküste ist TenneT verantwortlich für die Anbindung der großen Offshore-Windparks in der Nordsee an das deutsche Stromnetz.

Naturschutzprojekte von TenneT

Um die auf See erzeugten erneuerbaren Energien an Land zu transportieren, sind unweigerlich Eingriffe in die Natur notwendig. Eine sorgfältige Planung sowie schonende Umsetzungsmaßnahmen sind für TenneT beim Bau von Offshore-Netzanbindungen selbstverständlich. Dennoch lassen sich bestimmte Beeinträchtigungen nicht vermeiden.

Als Kompensation hierfür setzt TenneT zahlreiche Naturschutzprojekte in Ostfriesland um. In Abstimmung mit den zuständigen Behörden werden Flächen ausgewählt, die nach unterschiedlicher Nutzung durch den Menschen wieder in ihren natürlichen Zustand versetzt werden sollen. So werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich die natürliche Artenvielfalt wieder entwickeln kann.



- 1 Leybucht** – Freie Entfaltung für die Dynamik des Wattenmeers
- 2 Anleger Spiekeroog** – Eine neue Ruhezone für Brut- und Rastvögel
- 3 Grohdepolder** – Verbesserte Bedingungen für Wiesenbrüter
- 4 Norddeich Radio** – Neue Biotope für Gastvögel
- 5 Artenschutzmaßnahme in feuchten Dünentälern Norderneys** – Pionierstandorte für Sonnentau und Sumpfbärlapp
- 6 Ostheller** – Eine naturnahe Salzwiesenvegetation

Die Naturschutzprojekte

von TenneT

Aufwertung der Lebensräume von zahlreichen Pflanzen- und Tierarten

TenneT ist der erste grenzüberschreitende Übertragungsnetzbetreiber für Strom in Europa. Mit rund 21.000 Kilometern an Hoch- und Höchstspannungsleitungen und 41 Millionen Endverbrauchern in den Niederlanden und in Deutschland gehören wir zu den Top 5 der Netzbetreiber in Europa. Unser Fokus richtet sich auf die Entwicklung eines nordwesteuropäischen Energiemarktes und auf die Integration erneuerbarer Energie.

Taking power further

TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth
Deutschland

Telefon +49 (0) 921 50740-4094

Fax +49 (0) 921 50740-4095

E-Mail info@tennet.eu

Twitter [@tennetso](https://twitter.com/tennetso)

www.tennet.eu

Bilder:
Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
TenneT

© TenneT - August 2015



Leybucht

Leybucht –

Freie Entfaltung für die Dynamik des Wattenmeers

Bis Mitte der 1990er Jahre wurde die Leybucht landwirtschaftlich genutzt und dafür intensiv entwässert. Im Nationalpark sollen sich die Flächen jedoch frei von menschlicher Beeinflussung entwickeln. Die Vorlandflächen sollen daher die Möglichkeit erhalten, sich so zu entwickeln, dass sich die natürliche Dynamik des Wattenmeeres wieder frei entfalten kann. Dafür wurden Gräben und Gruppen beseitigt und Priele wieder hergestellt.

Seit 2014 läuft ein für die Dauer von zehn Jahren angelegtes begleitendes Monitoring, das TenneT beauftragt hat. Für das Monitoring werden sowohl die Vegetation als auch die Brutvögel regelmäßig kartiert. Auf insgesamt 140 Hektar Fläche profitieren von den Maßnahmen vor allem die hoch spezialisierten Pflanzenarten der Salzwiese wie die Strandaster. Gleichzeitig kommt die Renaturierung der Flächen aber auch den Brut- und Gastvögeln der Leybucht wie dem Rotschenkel und der Nonnengans sowie zahlreichen Insektenarten zugute.

Die Renaturierung der Leybucht ist eine Kompensationsmaßnahme für die Offshore-Netzanbindungsprojekte Projekte BorWin2, DolWin1 und Riffgat.

Anleger Spiekeroog –

Eine neue Ruhezone für Brut- und Rastvögel

Der alte Anleger auf Spiekeroog trug dazu bei, dass Touristen und Sportbootfahrer der dortigen Schutzzone des Nationalparks zu nah kamen. Um dies zu unterbinden, wurde die Industriearbeit zurückgebaut. Zudem wurden der Strand und die Dünen in diesem Projekt in ihren Ursprungszustand versetzt, um neue Flächen für Brut- und Rastvögel zu schaffen. Der Damm und die Wellenbrecher des alten Anlegers wurden zum Schutz des neuen Hafens erhalten und instandgesetzt. Die Arbeiten dauerten bis Ende 2009.

Der Rückbau des stillgelegten Inselanlegers auf Spiekeroog ist eine Kompensationsmaßnahme für das Projekt BorWin1.



Rotschenkel

Grohdepolder –

Verbesserte Bedingungen für Wiesenbrüter

Um die Bedingungen für Wiesenbrüter im Grohdepolder zu verbessern, werden seit 2011 zweimal jährlich auf Teilflächen des 145 Hektar großen Geländes die Binsen gemäht. Ziel ist es, die Binsen langfristig zurückzudrängen, da stark mit Binsen bewachsene Flächen von brütenden Vögeln gemieden werden. Zudem wurden nicht standortgerechte Gehölze entfernt und durch die beteiligten Behörden weitere Maßnahmen umgesetzt, wie z. B. Entfernung von Elektrozäunen und Regulierung des Wasserstandes.



Junger Kiebitz

Begleituntersuchungen belegen den Erfolg der verschiedenen aufeinander abgestimmten Maßnahmen: Die Bestände der Wiesenvögel haben sich stabilisiert oder wachsen sogar und der Bruterfolg der Uferschnepfe im Grohdepolder hat sich deutlich verbessert.

Das Projekt auf dem Grohdepolder ist eine Kompensationsmaßnahme für das Offshore-Netzanbindungsprojekt BorWin1.

Norddeich Radio –

Neue Biotope für Gastvögel

Im Bereich der ehemaligen Sendeanlage „Norddeich Radio“ mit einer Größe von rund 44 Hektar wurde eine weitere Kompensationsmaßnahme von TenneT durchgeführt. Hier stand die Qualität des Lebensraumes von Gastvögeln im Vordergrund. Dafür wurden gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV), der Frisia sowie dem Landkreis Aurich die Fundamente der alten Sendeanlage beseitigt und Flachwasserzonen und Blänken geschaffen, die ideale Voraussetzungen für den Aufenthalt von Gastvögeln bieten. Angrenzend an diesen Bereich befindet sich die 13,5 ha große Fläche „Pufferzone Norddeich Radio“. Durch vertraglich gesicherte Bewirtschaftungsauflagen soll hier im Rahmen einer weiteren Ausgleichsmaßnahme eine Beruhigung und eine Schutzwirkung der angrenzenden Flächen erreicht werden.

Diese Projekte dienen als Ausgleich für den Bau des Leerrohrbauwerks auf Norderney und für die Kabelverlegung im Projekt alpha ventus.



Ostheller-Salzwiese

Artenschutz auf Norderney –

Pionierstandorte für Sonnentau und Sumpfbärlapp

Auf Norderney wurde 2002 festgestellt, dass der Bestand an Sumpfbärlapp und Rundblättrigem Sonnentau teilweise erloschen oder stark zurückgegangen war. Für diese beiden Pflanzenarten sind Pflegemaßnahmen wie Entkusselung und Plaggenhieb von großer Bedeutung. 2008 wurde daraufhin eine Kompensationsmaßnahme auf Norderney durchgeführt, die das Ziel hatte, durch Abplaggen von ausgewählten Flächen Pionierstandorte zu schaffen, die ein Ausbreiten dieser Arten ermöglichen. Beim Plaggenhieb wird der organische Horizont des Bodens mitsamt der Vegetation auf kleinen Flächen abgeschoben und entfernt. Im Jahr 2015 konnte nun festgestellt werden, dass sich sowohl der Rundblättrige Sonnentau als auch der Sumpfbärlapp erholt und ausgebreitet haben und das Ziel der Maßnahme erreicht wurde.

Die Dünenrenaturierung ist eine Kompensationsmaßnahme für den Bau des Leerrohrbauwerks auf Norderney.

Ostheller – Eine naturnahe Salzwiesenvegetation

Eine der ersten Kompensationsmaßnahmen von TenneT war 2008 die Renaturierung des Osthellers auf Norderney. Durch das Grabensystem im Ostheller fand man hier damals eine Vegetation und eine Vogelwelt mit geringerer Artenvielfalt vor als in natürlichen Salzwiesen. Durch die Aufhebung des künstlichen Gewässersystems und den Bodenabtrag bis auf das Höhengniveau der Unteren Salzwiese werden sich natürliche Sedimentationsverhältnisse mit standortgerechter artenreicher Salzwiesenvegetation bilden können, die auch zu einer Verbesserung des Lebensraums für Brut- und Gastvögel führen. In der zweiten Phase dieses Projekts, die 2015 startet, wird die Renaturierung auf einem etwa 14 Hektar großen angrenzenden Gelände fortgesetzt.



Sonnentau

„Im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer haben da, wo die Natur in vergangener Zeit durch den Menschen stark verändert wurde, Renaturierungsprojekte einen hohen Stellenwert. Die Kompensationsmaßnahmen von TenneT haben hierbei in den vergangenen Jahren einen wichtigen Beitrag geleistet. So wurde auf Norderney und in der Leybucht Starthilfe für einen natürlichen Neuanfang gegeben.“

Bernd Oltmanns, Nationalparkverwaltung „Niedersächsisches Wattenmeer“

Renaturierung des Osthellers

TenneT fördert die Artenvielfalt von Vögeln und Pflanzen

Daten und Fakten zur Kompensationsmaßnahme

- **Größe der Maßnahmenfläche:** ca. 66 ha
- **Umfang der Arbeiten:** 42 Bauabschnitte
ca. 11 ha Bodenabtrag; 2,2 ha Verfüllung von Entwässerungsgräben und Grütten
ca. 15.000 m³ Erdbewegungen
- **Lage der Fläche:**
Der Ostheller liegt innerhalb der Ruhezone des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, des EU-Vogelschutzgebietes „Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer“ sowie innerhalb des FFH-Gebietes „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“.
- **Dauer der Baumaßnahme:**
Phase 1 ist 2008 baulich umgesetzt worden. Von 2009 bis 2012 fand ein anschließendes Monitoring statt, dem 2013 eine flächendeckende Biotopkartierung folgte.
Phase 2 startet im August 2015 und wird innerhalb von acht Wochen umgesetzt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der Weg entlang des Osthellers in dieser Zeit gesperrt ist.
Wenn Sie mehr über die Projekte von TenneT erfahren möchten, besuchen Sie unsere Wechsel-
ausstellung im Nationalparkhaus Norderney.

Eine Salzwiese soll entstehen

Eine der ersten Kompensationsmaßnahmen von TenneT war 2008 die Renaturierung des Osthellers auf Norderney. Das Ziel der Maßnahme, die TenneT in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung Niedersächsischen Wattenmeer umsetzte, war es, die Entwicklung einer naturnahen Salzwiese zu fördern.

Entwässerung ermöglicht landwirtschaftliche Nutzung

Die Flächen des Osthellers wurden früher beweidet. Um dies zu ermöglichen, wurde das Gelände mit Grüppen durchzogen, die für eine Entwässerung gesorgt haben. Im Laufe der Zeit hat sich durch Sedimentationsprozesse langsam das Flächenniveau erhöht. Auch als die landwirtschaftliche Nutzung schon aufgegeben war, führten die angelegten Grüppen weiterhin zu einer Entwässerung des Geländes. Dies steht der Entwicklung einer natürlichen Salzwiese entgegen.

Durch Bodenabtrag erhält das Gelände wieder ein natürliches Niveau

Im Rahmen der Kompensationsmaßnahme werden die Voraussetzungen dafür geschaf-

fen, dass das Gelände der natürlichen Dynamik des Meeres ausgesetzt ist und sich so nach und nach die Flora und Fauna einer natürlichen Salzwiese zurückentwickeln kann.

Dafür wurden 2008 auf einer Fläche von 16 ha der durch die Beweidung stark erhöhte Boden auf ein Niveau abgetragen, das die Etablierung einer artenreichen Salzwiesenvegetation ermöglichen soll. Gleichzeitig wurden die Grüppen verfüllt und Priele renaturiert, um den Zustrom von Salzwasser zu gewährleisten.

Monitoring belegt den Erfolg

Die bisher vorliegenden Ergebnisse des Monitorings und die flächendeckende Biotopkartierung zeigen, dass sich die Vegetation bereits im ersten Jahr nach Abschluss der Baumaßnahmen positiv entwickelt hat.

Im August 2015 beginnt TenneT mit einer zweiten Phase des Kompensationsprojekts. Dabei werden auf einem etwa 35 ha großen angrenzenden Gelände die gleichen Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt wie in der ersten Phase. Insgesamt wird von den beiden Maßnahmen eine Flächengröße von ca. 66 ha profitieren.

TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth

Deutschland

Telefon + 49 (0) 921 50740-4094

Fax + 49 (0) 921 50740-4095

E-Mail offshore@tennet.eu

Twitter @tennetso

www.tennet.eu